

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagspreis: Die einjährlige Zeile oben deren Raum 18 Hg., die Mehrezeile 6 Hg. ... Einzelne 10 Pf. ...

Numer 296

Mittwoch, Dienstag, den 19. Dezember 1933

56. Jahrgang

Jüdisch-kommunistische Ausschreitungen vor der deutschen Botschaft in London

London, 18. Dez. Mehrere hundert Kommunisten und Juden versuchten am Sonntag abend, vor der Londoner deutschen Botschaft eine Kundgebung für die Freilassung der Angeklagten im Reichstagsbrandstiftungs-Prozess zu veranstalten. Hierbei kam es zu schweren und blutigen Zusammenstößen mit der Polizei und den englischen Gaskisten. Mehrere Personen, darunter zwei Gaskisten, wurden verletzt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Londoner Anruhfestler verurteilt

London, 18. Dez. Im Zusammenhang mit den Kubefestungen vor der deutschen Botschaft wurden 4 Personen unter der Anklage, großen Unruhe gestiftet zu haben, dem Polizeigericht vorgeführt. Die, die schließlich organisiert sind und gegen die kommunistischen Kubefestler aufzutreten waren, wurden zu je 6 Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist verurteilt, der vierte, ein jugendlicher Arbeitloser, wurde mit einer Geldstrafe von 10 Schilling bestraft.

Der Anruhfestler von Bösch hat ein Mitglied der Botschaft nach Scotland Yard entsandt, um den Polizeibeamten, die bei den Zusammenstößen vor der deutschen Botschaft Verletzungen erlitten hatten, sein Bedauern auszusprechen zu lassen. Der Botschaftsleiter übermittelte ihnen seine besten Wünsche für baldige Wiederherstellung.

Das Winterhilfswerk

Bisheriges Gesamtergebnis: 125 Millionen

Berlin, 18. Dez. Am Sonntag mittag fand die Funkstunde Berlin eine Unterredung, die ihr Vertreter Kaulsch mit dem Reichsleiter des Winterhilfswerkes, Hilgenfeldt, hatte. In dieser Unterredung wurden der Aufbau und die Arbeitsweise dieser ganz Deutschland umspannenden Organisation und ihre bisherigen Leistungen besprochen. Es ergab sich u. a., daß das Winterhilfswerk etwa 15 Millionen bedürftige Volksgenossen und deren Angehörige zu betreuen hat und daß die bisherigen Leistungen nach dem Stande der letzten Meldungen u. a. folgende sind: für 20 Millionen RM Kartoffeln, für 52 Millionen RM Brotgetreide Mehl und andere Lebensmittel und 20 Millionen Zentner Kohlen im Werte von 24 Millionen RM. — Insgesamt mit den Bargeldspenden rund 125 Millionen RM.

Die Toten und Verwundeten des Stahlhelms

Der dieser Tage erscheinende zweite Band des Stahlhelm-Erinnerungswerkes enthält eine namentliche Zusammenstellung der im Stahlhelmdienst gefallenen Kameraden. Diese Ehrenliste ist jedoch nicht vollständig, weil sie nur bis 1923 zurückreicht und die Hauptverlustliste in die Zeit der schwersten Kämpfe des Stahlhelms in den Jahren 1919, 1920 und 1921 fällt. Als der Stahlhelm im Jahre 1922 verboten wurde, beschloß die Polizei das gesamte Material, das nach der Aufhebung des Verbots nur zum geringsten Teil wieder zurückgegeben wurde. Aus Tagebuchaufzeichnungen und sonstigen Mitteilungen geht aber hervor, daß von 1919 bis 1921 über 150 Stahlhelmskamaraden ihr Leben ließen. Tausend dieser 150 unbekanntem Soldaten des Stahlhelms stießen seit 1923 69 Kameraden, deren Namen, Todesort und Stahlhelmeinheit in der Ehrenliste aufgeführt sind. Verwundet wurden in den Jahren 1923 bis 1933 über 4500 Kameraden, unter ihnen mehr als 600 schwer.

Entlassung von Schutzhäftlingen aus den Konzentrationslagern Oranienburg und Brandenburg

Berlin, 18. Dezember. Aus den Konzentrationslagern Oranienburg und Brandenburg wurden heute, wie der Amtliche Preussische Pressedienst meldet, in Verfolg des Gnadenerlasses des preussischen Ministerpräsidenten die Schutzhäftlinge erlassen, die aufgrund ihrer bisherigen Führung die Gewähr bieten dürften, daß sie voraussichtlich in Zukunft sich politisch einwandfrei bewegen werden. Bei der Entlassung war der Inspektor des Geheimen Staatspolizeiamtes Ministerialrat Diels zugegen, der auch bei dieser Gelegenheit einige mahnende Worte an die Gefangenen richtete. Er sagte u. a., man rechne nicht damit, daß sie nun sofort alle überzeugte Nationalsozialisten würden. Man verlange aber, daß sie sich wieder in die jetzige staatliche Ordnung gehörig einfügten. Es sei ihnen aber gesagt, daß sie auf unnachlässigliche Strenge zu rechnen hätten, wenn sie erneut wegen staatsfeindlicher Umtriebe mit den Behörden in Konflikt kämen.

Reichsbank transferiert 30 v. H.

Dr. Schacht über die neue Transferregelung

Berlin, 18. Dez. Die Reichsbank hat sich, obwohl die notwendige Erhöhung der Währungsreserve wiederum darunter leiden muß, auch jetzt wieder entschlossen, für die nächsten 6 Monate das Maximum dessen zu transferieren, was nach den vorliegenden Statistiken möglich ist, nämlich 30 v. H. Wenn die Gläubigervertreter ihre Ansicht dahin ausgesprochen haben, es sei kein unbilliches Risiko dennoch 30 v. H. zu transferieren, so wird der Ablauf der kommenden 6 Monate beweisen, ob diese Ansicht der Gläubiger, die in den bisherigen Tatsachen und Erfahrungen keinen Stützpunkt findet, richtig gewesen ist oder nicht. Hinsichtlich der Transferierung der in der Zeit vom 1. Januar 1934 bis 30. Juni 1934 eintretenden Fälligkeiten erlaßt sich folgende Regelung:

1. Zinsen und Tilgungsbeträge für die 7proz. Dawesanleihe von 1924 sowie die Zinsen der 5proz. Entenlohn-Anleihe von 1930 werden voll transferiert.
2. Von allen fällig werdenden bei der Konvertionskasse eingezahlten Zins- und Gewinnanteil-Beträgen sowie diesen Leistungen nach Paragraf 1 des Gesetzes über Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber dem Auslande vom 9. Juni 1933 gleichstehenden Zahlungen mit Ausnahme der Tilgungsbeträge werden 30 v. H. transferiert.
3. Eine Transferierung der Tilgungsbeträge mit Ausnahme derjenigen für die Dawesanleihe unterbleibt.
4. Hinsichtlich der nicht zu transferierenden, den Gläubigern bei der Konvertionskasse ausgeschrieben Betrags verbleibt es bei der bisherigen Regelung.
5. Für inländische Beförder deutscher Auslandswerte gelten wie bisher grundsätzlich die gleichen Bestimmungen wie für die ausländischen Beförder.

Die Erklärung der Reichsbank wurde vom Zentralausschuß nach Erörterung einstimmig gebilligt.

Dr. Schacht über die neue Transferregelung

Reichsbankpräsident Dr. Schacht erläuterte eingehend das Transferproblem. Die Reichsbank habe sich, bevor die Reichsregierung im Juni ds. J. das Transfergesetz erlassen habe, mit den Vertretern der ausländischen Gläubiger in Verbindung gesetzt, um die Lage mit ihnen zu besprechen. Auch jetzt sei die Reichsbank bemüht, den Ansichten der Auslandsgläubiger nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. Eine eingehende Prüfung habe jedoch ergeben, daß die von den Gläubigervertretern ausgesprochene Meinung, es brauche an der bisherigen 30proz. Transferquote nichts geändert zu werden, den Tatsachen nicht entspreche. Seit dem 1. Juli bis zum 15. Dezember ds. Mts. habe die Reichsbank eine Erhöhung ihrer Währungsreserve um 127 Millionen RM. erfahren. Davon hielten rund 100 Millionen RM. aus Ablieferungen auf Grund des Gesetzes über

wirtschaftlichen Vorkriegsnot, also aus einem nicht wiederkehrenden, mit dem Transferaufschlag nicht zusammenhängenden Zufall. Es liege demnach sicherzustellen, daß ein 30proz. Transfer des Maximum dessen darstelle, was überhaupt transferiert werden könnte. Da der Handelsüberschuss während der ersten fünf Monate des Jahres monatlich 32 Millionen RM. betrug, nahm die Reichsbank einen 30proz. Transfer in Aussicht, wozu monatlich 41 Millionen RM. Exportüberschuss hätten genügen müssen, jedoch nach Plan für eine bescheidene Stärkung der Währungsreserve gewesen wäre. Dieses Ziel sei nicht erreicht worden, hauptsächlich weil die Exportüberschüsse nicht voll in Devisen bereitgestellt seien. Nach neuen dem Gläubigervertretern vorgelegten Aufstellungen betrage der aus dem Warenexportüberschuss zu bedeckende monatliche Betrag nicht, wie ursprünglich errechnet, 31, sondern nur 74 Millionen RM. Für den Durchschnitt der Monate Juli bis November betrug der deutsche Ausfuhrüberschuss rund 65 Millionen RM. Wenn die Reichsbank trotzdem nicht in der Lage sei, den 30proz. Transfer auszuführen, so liege das daran, daß dieser Exportüberschuss nicht in voller Höhe mit Devisen bezahlt werde, sondern zum erheblichen Teil mit Scheckmark und deutschen Auslandsbonds, die dem Auslande gehörten. Die Statistik ergebe, daß von Juli bis November rund 200 von dem 327 Millionen RM. betragenden Ausfuhrüberschuss nicht mit Devisen, sondern mit inländischen Zahlungsmitteln bezahlt worden seien. Demnach seien nicht 327, sondern nur 127 Millionen RM. d. h. 25 Millionen RM. monatlich an Deviseneinnahme zu erwarten. Die Reichsbank habe sich auch jetzt wieder entschlossen, für die nächsten sechs Monate das Maximum dessen zu transferieren, was nach den vorliegenden Statistiken möglich sei, nämlich 30 Prozent. Die Reichsbank würde glücklich sein, wenn eine Belebung des Weltmarktes und der deutschen Ausfuhr ihr Verzicht geben sollte, da sie dadurch in den Stand gesetzt werden würde, für das zweite Halbjahr 1934 die Transferquote wieder zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Zieles werde die deutsche Devisenwirtschaft auch in Zukunft darauf bedacht sein müssen, zusätzliche Exporte nach Kräften zu fördern. Würden diese zusätzlichen Exporte nicht mehr möglich sein, so müßte der Transfer auf die Auslandsverhältnisse überhaupt eingestellt werden. Was Deutschland durch die Entwertung von Sterling und Dollar hauptsächlich auf dem Bilanzkonto gewinne, werde durch die effektiven Verluste, die Deutschland im internationalen Warenverkehr durch das Valutadumping von England, Skandinavien, Japan und Amerika erleide, um ein Vielfaches übertroffen. Die Reichsbank sei bestrebt, auf eine Besserung der zwischenstaatlichen Schulden und Handelsverhältnisse hinzuwirken in dem Sinne, daß ein freier internationaler Zahlungsverkehr ohne künstliche Beschränkung und Währungsrestriktionen wieder möglich werde.

Neues vom Tage

Arbeit für 500 000 Jugendliche für zwei Jahrzehnte

Berlin, 18. Dez. Wie der Gauarbeitsführer Tobiens in Ausführungen vor der Presse mitteilte, wird durch die im Frühjahr durch den Arbeitsdienst in Angriff zu nehmende Kultivierung großer Moore- und Dehlandsflächen für rund 500 000 Jugendliche Beschäftigung geschaffen werden. Es ist vorauszusehen, daß diese 500 000 Arbeitsdienstträger zwei Jahrzehnte lang für die künftige Steigerung des Bodenreichtums um 2 Milliarden RM. tätig sein können. Um denselben Betrag wird sich dann auch der Einfuhrbedarf Deutschlands vermindern.

Mehrere Güterzüge Großvieh als Weihnachtshilfswerk des deutschen Viehhandels

Berlin, 18. Dez. Der Reichsverband des nationalen Viehhandels Deutschlands hat seine Mitglieder zu einem Weihnachtshilfswerk des deutschen Viehhandels aufgerufen. Dieser Aufruf hat schon jetzt einen durchschlagenden Erfolg. Auf dem Berliner Zentralviehhol wurden in zehn Tagen 1062 Stück Großvieh, Schweine, Kälber und Schafe angeliefert. Weitere Sendungen sind im Anrollen, so daß man für Berlin mit einer Anlieferung von 1200 Stück im Werte von 180 000 bis 200 000 RM. rechnen kann. Die Schlachtungen haben Berliner Schlächter freiwillig zugunsten des Winterhilfswerkes übernommen. Es stehen dann 200 000 Pfund Fleisch zur Verfügung. Die Verteilung wird durch das Winterhilfswerk erfolgen.

Schreiben an den Führer und seinen Stellvertreter kurz fassen

München, 18. Dez. Die Abstantur des Führers teilt mit: Die Schreiben an den Führer und seinen Stellvertreter nehmen einen beträchtlichen Umfang an, daß eine schnelle Bearbeitung nur möglich ist, wenn die Abfender sich so kurz wie möglich fassen und klar ihre Wünsche zum Ausdruck bringen.

Alle Gesuche finden die schnellste Erledigung, wenn sie an die nächste sekundäre Ortsbehörde oder Parteibürostelle gerichtet

werden, weil die Gesuche im allgemeinen doch erst von hier aus dorthin zur Berücksichtigung geleitet werden müssen.

München, 18. Dezember 1933

Strenge Kälte und hoher Schnee in der Eifel

Trier, 18. Dez. Der hohe Schnee, der durch die herrschende Kälte fest gefroren ist, hat es dem Wild unmöglich gemacht, ausreichendes Futter zu finden. In Erkenntnis der großen Gefahren, die nicht zuletzt auch für die deutsche Volkswirtschaft drohen, haben zahlreiche Jagdbereite große Mengen Kahlantien herbeiführen lassen, um die ausreichende Fütterung des Wildes sicherzustellen. Die große Not der Tiere hat ihre Scheuheit so hart herabgemindert, daß sie bis in die Dörfer kommen und nach Futter suchen. In Warnstorf brangen 15 Wildschweine in ein Bauerngehöft ein und fraßen das dort befindliche Hühnerfutter auf. In Seibensheim wurde ein Kuebel von zehn Ferkeln in einem Garten geladen.

Schloß Kranzbach bei Garmisch-Partenkirchen niedergebrannt

Garmisch, 18. Dez. In der Nacht zum Sonntag brach in Schloß Kranzbach bei Garmisch-Partenkirchen im Dachstuhl Feuer aus, das das Hauptgebäude bis auf d. e. Grundmauern einäscherte. Infolge des Wassermangels konnten die Feuerwehren so gut wie nichts ausrichten. Das Schloß war in den Jahren 1913/14 mit einem Kalkenaufwand von rund 1 Million gebaut worden und gehörte der Engländerin W. H. Fortman, die im Auslande weilt. In den letzten Jahren stand das Schloß leer.

Der Rhein bis Bodensee im Eis

Koblenz, 18. Dez. Die gewaltige Eisenerregung an der Voreifel war am Sonntag das Ziel vieler tausend Schaulustiger. Reten-höhe Eisblöcke haben sich an der engsten Stelle des Rheins zusammengedrückt, und soweit man sieht, zieht sich eine unübersehbare Fläche dahin. Am Sonntag konnte man schon eine nahezu 10 Kilometer lange Eisfläche bewundern. Das Eis reicht jetzt nahezu bis an Bodensee heran. Fortwährend schieben sich die oft bis 100 Quadratmeter großen Eisblöcke unter andeinem

ihrem Krachen unter- und übereinander. In diesem Jahrhundert ist es das dritte Mal, daß der Rhein in Eisefestigkeit liegt; aber noch nicht war es zu vergleichen, daß der Rhein in einer Ausdehnung von 10 Kilometer zugefroren ist.

Unwetter und harte Kälte in Italien

Rom, 18. Dez. In Ober- und Mittelitalien dauert das Unwetter an. Schneefälle und ganz ungewöhnliche Kälte behindern den Verkehr. Die Auswärtigen Norditaliens sind unbeschaubar. In Triest liegt der Krantortener still, da alle Straßen mit einer glatten Eisschicht bedeckt sind. Bei hartem Sturm ist die Temperatur auf 4 Grad unter Null gesunken. Auf dem Marktplatz in Venedig steht das Wasser 1,40 Meter hoch infolge einer Hochflut. Die Insel Triest war durch den Sturm der letzten Tage völlig abgeschnitten. Es gelang erst heute, die nötigen Lebensmittel für die Bevölkerung herbeizuschaffen.

Hagelsturm verheert die Insel Naxos

Naxos, 18. Dez. Die griechische Insel Naxos wurde von einem Hagelsturm heimgesucht, der ungeheuren Schaden anrichtete. Eine Million Ziegel wurden zertrümmert, wodurch 35 Häuser unbewohnbar wurden. Die Erntedolche sind gänzlich unter freiem Himmel zu über Nacht 40 Schafe wurden durch die ungewöhnlich hohen Hagelkörner getötet, auch in den Olivenhainen ist der Schaden sehr groß.

Sir John Simon über Rüstungen als Krankheits-Symptom

London, 18. Dezember. In der Rede, die Staatssekretär Sir John Simon heute in House of Commons hielt, betonte er von neuem, daß England sich um den Frieden bemühe. Rüstungen, so bemerkte der Staatssekretär, sind an sich noch keine Krankheit. Sie können aber als Symptom einer Krankheit betrachtet werden, die wir zu heilen und aus dem Herzen der Menschen zu vertreiben suchen. Diese Krankheit ist die Furcht. Wir wären sehr ungerecht, wenn wir uns einbildeten, daß moderne Gemeinwesen Waffen lediglich aus rücksichtslosem Ehrgeiz anzuheften, oder weil sie angrißlustig sind. Der tatsächliche Beweggrund sei die Furcht, die noch immer zwischen einigen Ländern besteht, die als Nachbarn leben müssen. Wenn wir aufgrund dieser Betrachtungsweise eine bessere Lage herbeiführen können, wird die Bürde der schweren Rüstungen von selbst beträchtlich vermindert werden.

Beneš nach Prag abgereist

Paris, 18. Dezember. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš ist heute nach Prag zurückgereist.

Aus Stadt und Land

Mittensteig, den 19. Dezember 1933.

Neuregelung des Schuljahres. Wie der „Sächsische Beobachter“ erzählt, wird in aller nächster Zeit die Entscheidung des Reichsinnenministers über die Neuregelung des Schuljahres erwartet. Für die Volksschüler soll das Ende des Schuljahres auf den 15. Juli und der Beginn des neuen Schuljahres auf den 1. September verlegt werden. Bei den höheren Schulen, den Berufs- und Fortbildungsschulen wird die Entlassung im April wahrscheinlich beibehalten werden, doch dürfte eine stärkere Einschaltung des Arbeitsdienstes zwischen Schulentlassung und Weiterbildung oder Stellenjude zu erwarten sein.

Kagold, 19. Dezember. Die Kanzleiräume der Oberamtsstelle und Bezirkskrankenhausesverwaltung, des Jugendamts und des Bezirkswohlfahrtsamts befinden sich ab Mittwoch, den 20. Dezember 1933 in der Burgstraße Nr. 38 (bei der Schiffbrücke).

Walzgrafenweiler, 18. Dezember. (Wirtschaftsaufgabe.) Nach dem Tod des Traubenwirts Fren hat sich seine Gattin entschlossen, den Wirtschaftsbetrieb zur „Traube“ aufzugeben und diese als Pension weiterzuführen.

Amüßliches aus dem Oberamtsbezirk Freudenstadt

Sonntagsruhe im Friseurgewerbe. Das Oberamt Freudenstadt macht bekannt: Im Einvernehmen mit der Friseurvereinsverwaltung für den Bezirk Freudenstadt werden die Leistungszeiten für die Friseurgeschäfte über die Feiertage wie folgt festgesetzt: Sonntag, den 24. Dezember 1933, und 21. Dez. 1933, von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Sonntag, den 7. Januar 1934, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr. An diesen Tagen und zu den angegebenen Stunden ist die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in den Friseurgeschäften gestattet, es ist ihnen jedoch in der darauffolgenden Woche ein entsprechender Urlaub zu gewähren.

Freudenstadt, 18. Dez. (Gleichgeschaltet.) Der Reichskommissar für die Krankenkassen in Württemberg, Oberregierungsrat Dr. Müller hat den Vorstand und Ausschuss der Allg. Ortskrankenkasse Freudenstadt neu zusammengesetzt und die dazu erforderlichen Amtsverbindungen bzw. Berufungen ausgesprochen. Nach dieser Gleichschaltung der Kassenorgane und nachdem der Herr Kommissar für die Allgemeine Ortskrankenkasse Freudenstadt die notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit bestem Erfolg durchgeführt hat, wird die Verwaltung der Kasse an die ordentlichen Organe (Vorstand und Ausschuss) zurückgegeben. Bezüglich der kommissarischen Aufsichtsführung tritt eine Veränderung nicht ein.

Amüßliches vom Amtsgericht Calw

Das Amtsgericht Calw macht bekannt: Für das Geschäftsjahr 1934 wird als ordentlicher Sitzungstag für Strafsachen (einschließlich Jugendgerichtssachen) der Mittwoch, für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten der Freitag und für arbeitsgerichtliche Rechtsfragen der Donnerstag bestimmt.

Jeden Samstag, in dringlichen Fällen auch an jedem anderen Werktag, können Schlichtungsanträge und Anträge auf Eröffnung des Güterverfahrens bzw. Klagen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, sowie Anträge und Gesuche jeder Art in Rechtsangelegenheiten, die zum Geschäftskreis des Amtsgerichts gehören, angebracht werden. Der Samstag ist Sprech- und Schlichtungstag, an dem beide Richter in Rechtsangelegenheiten aller Art Rat und Auskunft geben.

Calw, 18. Dezember. (Drohender Brand.) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde die Calwer Weckerlinie alarmiert, weil in dem Wohnhaus von Fabrikant Blank im Teufelweg ein Brand ausbrechen drohte. Bei dem Einbau der Heizungsheizung war das Rauchabzugsrohr zu nahe an einem Holzbalken heraufgeführt worden, so daß dieser, da die vorhandene Verwallung zwischen Balken und Abzugsrohr ungenügend

war, Feuer gefangen hatte. Um an den eigentlichen Brandherd gelangen zu können, mußte ein Kachelofen abgedreht und vollständig entfernt werden, ebenso mußte man den Fußboden aufreißen. Dem Hausbesitzer ist erheblicher Schaden entstanden; zudem hat er bei dem kalten Wetter die Unannehmlichkeit ohne hinreichende Hausheizung zu sein.

Nezingen, O.A. Horb, 18. Dezember. Auf dem freien Platz vor der „Sonne“ hat die Gemeinde einen riesigen Weihnachtsbaum aufstellen lassen, ein sichtbares Zeichen dafür, daß im nationalsozialistischen Deutschland das Weihnachtsfest wieder seinen eigentlichen hohen christlichen Sinn erhalten hat.

Kottenburg, 18. Dezember. (Kurze Freiheitsfreude.) Am Freitagabend ist aus dem Landesgefängnis ein Gefangener, der noch viereinhalb Jahre Gefängnis wegen Bankraub in Gieningen abzusitzen hat, durchgelassen. Er konnte noch in der Nacht von Landjägern zwischen Tübingen und Bühl festgenommen und in das Landesgefängnis eingeliefert werden.

Oberndorf a. N., 18. Dezember. (Die „Post“ erhielt ein neues Kleid.) Die Eröffnung der neuhergerichteten „Post“-Gaststätte nahm einen recht stimmungsvollen und gemühtlichen Verlauf. Die Anwesenheit von Landrat Reihling und seine humorvollen Ausführungen gaben derselben ein besonderes Gepräge. Aus Küche und Keller wurde wieder bestes geboten.

Kottenburg, 18. Dez. (Unfall.) Einen Unfall nicht alltäglicher Art erlitt am Samstag der 60 Jahre alte Metzgermeister Karl Laug hier. Ein Metzger wollte sich ein Stechmesser kaufen. Als Laug die Stechmesser herunterhängen wollte, öffnete sich die Schachtel und die Messer fielen heraus, wobei ihm eines der Messer in den Oberdarm drang, die Schlagader durchschnitt und einen ziemlich tiefen und langem Schnitt verurteilte. Laug verlor ziemlich viel Blut und mußte in die Klinik nach Tübingen übergeführt werden, wo eine Transfusion sofort vorgenommen wurde.

Tübingen, 18. Dez. (Studentische Arbeitsdienstpfllicht.) Vom 1. März 1934 bis 10. Mai 1934 werden alle 3. bis 5. Semester, die noch nicht ihrer 10wöchigen Arbeitsdienstpfllicht genügt haben, zum Arbeitsdienst pflichtmäßig eingezogen. Die 1. und 2. Semester, die noch keinen Arbeitsdienst geleistet haben, werden vorderhand zurückgestellt.

Niedhalden, O.A. Oberndorf, 18. Dezember. (Wohn- und Ökonomiegebäude vollständig niedergebrannt.) Heute morgen gegen 3 Uhr ertönte plötzlich Feueralarm. Das Wohn- und Ökonomiegebäude des Alons Kunz im Weiher fand in hellen Flammen. Das Anwesen brannte vollständig nieder. Auch fünf Schweine sind mitverbrannt. Der am Gebäude und Zubehör entstandene Schaden wird auf etwa 17 000 RM., der Mobiliar Schaden auf 10-15 000 Mark geschätzt. Man vermutet, daß die Brandursache auf Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Bezirksfeuerlöschinspektor Schleicher-Oberndorf war an der Brandstätte erschienen.

Kottweil a. N., 18. Dezember. (Einbruch.) Gestern früh gegen 3 Uhr bemerkte der Nachbar im Souterrain des Nachbarhauses Licht, der fragte heute früh den Besitzer dieses Hauses nach der Ursache. Als man im Souterrain und Keller nachsah, entdeckte man, daß über Nacht ein größerer Behälter mit Eiern in Wasserglas entleert und gestohlen worden war.

Honau, 17. Dez. (Christbaum auf dem Lichtenstein.) Das obere Schatzel hat wieder wie alljährlich seinen Christbaum. Auf einem vorstingenden Felsen hat der Bäcker der Wirtschaft zum Fortthaus beim Lichtenstein einen mächtigen Christbaum aufgestellt. Abends strahlt dieser Christbaum im schönsten Lichterglanz, bis weit in die Filberebene sichtbar.

Stuttgart, 18. Dez. (400jähriges Reformationsjubiläum.) Für das einjährige Alt-Württemberg führt sich im Jahre 1934 die Einführung der Reformation zum 400sten Male. Für den 25. Juli 1934 ist deshalb ein allgemeiner Gedächtnistag der Reformationseinführung anzusetzen.

Berufung Wirtschaftsinminister Prof. Dr. Lehndorff, der zugleich zum Mitglied der Akademie für deutsches Recht und zum Vorsitzenden des Ausschusses für Kartellrecht ernannt wurde, ist nunmehr auch in den Ausschuss für Aktienrecht in der Akademie für deutsches Recht berufen worden.

Unfälle. Beim Schlagen beim Bismardturm zog sich ein 13 Jahre alter Schüler einen Unterschenkelbruch zu. Auf einem Waldweg beim Westbahnhof erlitt eine 10 Jahre alte Schülerin beim Schlagen einen Unterschenkelbruch. In einem Hause der Kolbstraße stürzte ein 48 Jahre alter Mann von einer Bodentreppe. Er erlitt einen Unterschenkelbruch.

Hall, 18. Dez. (Das Großfeuer in der Fabrik Heintzel.) Zu dem Großfeuer berichtet das Haller Tagblatt noch, daß nach einer ersten Schätzung der Schaden über 30 000 RM. beträgt. Der große Fabrikationsraum, der vollständig dem Feuer zum Opfer fiel, hatte eine Länge von über 40 Meter und eine Breite von etwa 30 Meter.

Wohnhaußen, O.A. Biberach, 18. Dez. (Angelegen.) Am Samstag stürzte Förster Rollenstod von Steinhäusern im Stadtwald zu Boden. Dabei schlug das geladene Gewehr mit dem Hahnen auf einer Holzbohle auf, wodurch sich der Schuß entlad und den in etwa drei Meter Entfernung arbeitenden Holzhauser Biß von Oberstetten so unglücklich in die Hüften traf, daß er sofort zusammenfiel. Er wurde mit dem Auto in das hiesige Bezirkskrankenhaus eingeliefert.

Heinstetten, O.A. Meßkirch, 18. Dez. (Verkehrsunfälle.) Auf bisher ungeklärte Weise verunglückte auf dem Heimweg nach Heinstetten ein Wagen etwa 500 Meter vom Dorf entfernt am Brunnenweg. Der Landwirt Gustav Ruf erlitt einen Schädelbruch und starb kurze Zeit darauf. Mit einem Bedenbruch und wahrscheinlich schweren inneren Verletzungen wurde der Schreiner Josef Reinauer ins Krankenhaus Sigmaringen eingeliefert. Schwer verletzt liegen zwei weitere Landwirte darnieder. 10 Personen, unter ihnen Bürgermeister und Ratsherr von Heinstetten, wurden leicht verletzt.

Heidenheim, 16. Dez. (Hungerndes Wild.) Der frühe und dabei sehr harte Wintereindruck hat unserem Wildbestand und zwar besonders den Rehen stark zugefügt, weil die Tiere bei der tiefen Schneedecke fast keine Nahrung mehr finden können. So konnte ein Schiäcker beim Naturtheater 3 Rehe liegen sehen, die einen erschöpften Eindruck machten und langsam flüchteten. Die Fütterung des Rehwildes mit Heu hat schon begonnen und ist jedem richtigen Waldmann jetzt die wichtigste Aufgabe.

Yperdormonien, 18. Dez. (Verteilung des Bodens.) Auch auf dem Obersee macht die Vereisung harte Fortschritte. So zieht sich jetzt schon eine riesige Eisscholle am ganzen Ufer entlang von der Aach bis nach Langenargen.

Nördlingen, 18. Dez. (Tod auf dem Eis.) Der 12-jährige Sohn des Landwirts Bed in Eberhelm kam auf dem Eis so unglücklich zu Fall, daß er infolge schwerer innerer Verletzungen starb.

Vom bayerischen Allgäu, 18. Dez. (Allgäuer Vieh in Kuba.) Die Allgäuer Herdbuchgesellschaft erhielt von der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin die Mitteilung, daß der Ende August abgegangene Viehtransport aus dem Allgäu in Kuba gut angekommen sei.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Massentaufe in Berlin. In der Osterkirche im ehemals roten Wedding fand eine Massentaufe von 151 Kindern im Alter von 6-14 Jahren statt, die bisher nicht kirchlich getauft waren und deren Eltern bis heute nicht in die Kirche zurückgekehrt sind.

Stier Todesopfer eines Wirbelsturms. Bei einem Wirbelsturm, der über den Staat Louisiana hinwegbrauste, wurden vier Personen getötet und 19 verletzt, sowie beträchtlicher Sachschaden angerichtet.

Ueberfall auf ein kubanisches Zeitungsgelände. Ein von den kubanischen Gewerkschaften gebildeter Demonstrationzug in Havana, griff das Gebäude der Zeitung „El País“ an, weil dieses Blatt ein neues Gesetz der Regierung, wonach ausländische Gesellschaften 50 Prozent ihrer Angehörigen mit Kubanern belegen müssen, scharf verurteilt hat. Es entstand ein heftiger Kampf mit den Angestellten der Zeitung, wobei 5 Personen getötet und 11 verletzt wurden.

Großfeuer bei der Alpen Montangeellschaft. Das Materialmagazin der Alpen Montangeellschaft in Donauwörth bei Graz ist Sonntag früh infolge Kurzschlusses mit großen Mengen von Holz, Gummi und Leder abgebrannt. Des Sachschaden ist sehr groß.

Brand einer Petroleum-Raffinerie in La Plata. Beim Brande einer Petroleum-Raffinerie in La Plata sind 5 Personen ums Leben gekommen. Die Zahl der Verletzten soll groß sein.

In Koblenz explodierte auf der Pfaffendorfer Brücke beim Abladen von einem Lieferauto eine Sauerstoffflasche. Der Arbeiter Damm wurde durch den ungeheuren Druck über 100 Meter hoch geschleudert und stürzte dann in den Rhein. Schwer verletzt wurde er aus den Eisschollen geborgen. Starb aber eine Stunde danach im Krankenhaus.

Steinbrucharbeiter ermordet. In der Nähe des Bahnhofs Schwarzfollm-Lautawert wurde der Steinbrucharbeiter Reinhold Günter, der sich in Honerwerda ein Fußballspiel angesehen hatte, ermordet aufgefunden. Der Mord ist auf so bestialische Art verübt worden, daß die Bestattung nahe liegt, daß der Mörder ein geistesnormaler Mensch ist. Der Verdacht lenkt sich auf einen Mann, der schon früher einmal in einer Irrenanstalt war.

Strafrichtung zweier afghanischer Königsmörder. Die beiden zum Tode verurteilten Verbrecher, die den Anschlag auf den König Nadir Khan in Afghanistan verübt hatten, sind hingerichtet worden.

Gerichtssaal

Eine Motorradrauferei und ihre Folgen

Am 18. Nov. im Oktober ereignete sich bei dem Ort Gingen O.A. Weislingen ein schwerer Verkehrsunfall. Vor der Schicht zum Deutschen Kaiser stand ein Langholzfuhrwerk. Es kam von Kuden her ein Auto und zu gleicher Zeit bog in entgegengekehrter Richtung ein Motorrad, das von zwei Personen besetzt war, um die Kurve und zwar bei Jungen befinden, in einem ganz gefährlichen Tempo. Das Stuttgarter Auto war glücklich vorbeigekommen. Das Motorradfahrer kamen aber durch die etwas enge Passage und durch ihr Tempo, das nicht geteilt werden konnte, so die Bremse des Motorrades nicht intakt war, auf den Schwegrad, was zur Folge hatte, daß einer der beiden Motorradfahrer so schwer abstürzte, daß er bald darauf starb. In dieser Sache wurde wegen fahrlässiger Tötung der Arbeiter Knoblauch von Höhmertich zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Das Opfer der Motorradrauferei war der verheiratete Arbeiter Oetlich von Böhmertich.

Zehn Todesurteile rechtskräftig geworden

Reims, 15. Dez. Der dritte Strafsenat des Reichsgerichts hat unter Vorsitz des Reichsgerichtsrats Schmin und zur Antrag des Staatsanwalts Dr. Kirchner in vollem Umfang des Urteils des Schwurgerichts Düsseldorf vom 7. September ds. Js. bestätigt, durch das 9 Kommunisten wegen Mordes zum Tode verurteilt wurden. Außerdem hat der Senat die im Urteil ausgesprochene Bestrafung des Arbeiters Lafat wegen Mordversuchs aufgehoben und statt dessen die Strafe wegen Mordversuchs an gemeinsam begangenen Mord mit einem Todesurteil eingetilt. Es sind demnach durch diese Entscheidung 10 Todesurteile rechtskräftig geworden.

Es handelt sich um die Angeklagten Schmidt (Frühjahr komm. Stadtordeener), Krüger, Roskat, Libalki, Kohler, Casert, Richardt, Dietz, Hoppers sowie wie ordin. Leondert, bemerkt den Angeklagten Lafat. Die Angeklagten hatten am 19. Juli vergangenen Jahres bei einem planmäßigen nächtlichen Ueberfall auf das SA.-Haus in Straßburg den SA.-Mann Helmer, der als Soldat zurückgekehrt war, durch Schüsse getötet. Weiter hatten sie einen SA.-Mann Groß durch Schüsse schwer verletzt. Groß konnte wieder hergestellt werden. Der eigentliche Anführer bei dieser Tat, ein gewisser Weserzade, ist, bevor er verurteilt werden konnte, verstorben.



Was Beben

Durlach, 17. Dez. (Bertrübt.) Das 5jährige Töchterchen einer hier wohnenden Kaufmannsfamilie fiel in einen auf dem Küchenboden abgestellten Wasskrug mit kochendem Wasser. Das Kind verbrühte sich derart am Gesicht, daß es nach wenigen Stunden qualvollen Leidens starb.

Lodmoos, 17. Dez. (Brand.) In der sogenannten Ambrosi-Säge des Anton Wäpfer brach in der Nacht Feuer aus, dem die ganze Säge und auch das anstehende Wohnhaus des Landwirts Weiß zum Opfer fiel. Sämtliche Fahrnisse sowohl der Säge wie des Landwirts sind ein Raub der Flammen geworden. Der Gebäudel Schaden wird auf ca. 20 000 RM., der Fahrnis Schaden auf 15 000 RM. geschätzt.

Turnen, Spiel und Sport

Pflichtspiele der Gauliga

Gau Württemberg: SV Feuerbach - Union Bödingen 3:1; SC. Bienenfeld - VfB. Stuttgart 4:3; 1. SVB. Ulm - SC. Stuttgart 4:1.

Gau Baden: VfB. Karlsruhe - FC. Forstheim ausgef.

Gau Bayern: 1. FC. Nürnberg - SpVgg. Hilth 3:1; 1. FC. Bayreuth - 1. FC. Nürnberg 2:1; Schwaben Augsburg - Bayern München 3:3; Jahn Regensburg - FC. München 3:2; FC. Würzburg - FC. Schweinfurt 1:1.

Gau Südwelt: Eintracht Brantfurt - FC. Pirmasens 3:4; 1. FC. Kallerslautern - FC. Frankfurt 3:0; Borussia Neunkirchen - Wormatia Worms 6:0; Kl.-Cl. Worms - FC. Mainz 05 4:1; SV. Wiesbaden - Kickers Offenbach 0:0; SpVz. Saarbrücken - VfB. Ludwigsfelde 2:1.

Gemeinschaftsspiele

VfV. Mannheim - Stuttgarter Kickers 0:2; Freiburger FC. - Fahr-Kehl-Offenburg 5:3; SV. Reutlingen - Ulmer FC. 94 1:2; FC. Ditzingen - Karlsruher FC. ausgef.

Begegnungen

Gau Württemberg

Gruppe West: FC. Jülichhausen - Sportfreunde Lauffen 10:4; VfB. Sontheim - Sportfreunde Ehlingen 1:1; Heilbronner SpVgg. - SpVgg. Ueiertürkheim 2:3; SpVgg. Bad Cannstatt - VfB. Ludwigsburg 6:3; VfB. Jahn Stuttgart - SpVgg. Mühlacker 4:2.

Gruppe Ost: FC. Röttingen - SpVgg. Tübingen 7:3; Germania Gmünd - SV. Göppingen 1:0; SpVgg. Kirchheim - SpVz. Tübingen 7:3; VfV. Alen - Eintracht Neu-Ulm 7:3; FC. Geislingen - VfV. Heidenheim 4:3.

Gruppe Süd: FC. Tübingen - FC. Tübingen 4:7; VfB. Friedrichshafen - FC. Ravensburg 5:2.

Gau Baden

Bezirk Oberbaden, Gruppe Ost: FC. Donaueschingen - FC. Mühlacker 6:2; FC. St. Georgen - FC. Bisingen ausgef.

Bezirk Mittelbaden: FC. Rohrt - VfB. Darmersheim 3:2; VfB. Forstheim - FC. Weingarten 2:1; FC. Forstheim - FC. Feiertheim 4:0; SpVgg. Baden-Baden - Brantonia Karlsruhe 1:1; FC. Eutingen - Sportfreunde Forstheim 8:3; Germania Karlsruhe - FC. Forstheim 3:0.

Der Kampf der Nationalsozialisten in Oesterreich

Ein österreichischer Nationalsozialist schreibt seinem Freund, der jetzt als politischer Flüchtling in Deutschland lebt, folgenden Brief:

So sehr Dein Leben mitten im freien Deutschland, dem von uns erlöhten Dritten Reich, beneidet werden kann, so erzieht Dich, der Du fern Deiner engeren Heimat bist, das Mitleiden eines heldenhaften Kampfes. Alle Einzelberichte, die Dir zukommen, vermögen nicht, Dir ein richtiges Bild von der Größe dieses Kampfes, dem wir Nationalsozialisten in der Ostmark führen, zu geben. Keiner von uns macht sich Hoffnungen auf persönliche Vorteile. Wir alle wissen, daß neue Opfer unser harren, aber wir sind mit freudigen Herzen bereit, alles zu tragen, wenn es das Wohl und Wehe Deutschlands gilt. Ihr könnt euch die Verfolgungen, denen wir hier ausgesetzt sind, kaum richtig vorstellen. In diesem Sturm ist aus der Nationalsozialistischen Partei Oesterreichs eine einzige Familie geworden. Wir haben keine Abzweigungen und erkennen uns dennoch sofort. Wir treffen uns nirgends und überall. Konnten wir bisher nicht helfen, weil wir eben Oesterreicher sind, so haben wir es jetzt gelernt. Und diese lodrende Flamme brennt nicht nur in jungen Herzen! Sie glüht auch bei den Alten. Wer dachte jemals, daß eine Idee so zu jünden vermag. Manchmal ist es so, als müßten wir Jungen den Freiheitswillen der Alten dämpfen. Niemand soll jagen, daß dies Einzelfälle sind. Wir wollen nicht verkennen, daß mancher Rücken sich ergeben beugen würde, daß manches Kämpferherz jagdlicher schlagen würde, wäre nicht Deutschland in diesem Kampfe mit uns. Wenn der Mann, der sich anmaßend „deutscher“ Bundeskanzler nennt, die Stimme des Volkes hören könnte! Er müßte verawellen. Was immer der „Reiter“ Oesterreichs unternommen wird, - für uns ist er erledigt. Er kämpft gegen eine unerhörte geschlossene Front, gegen die es keinen Sieg gibt. Wir alle sind bereit, in diesem Kampfe auch das Letzte und Beste herzugeben: unsere Freiheit! Wir sind umgeben von Hunderten. Menschlichen Auswürfen haben sie auf uns losgelassen. Diebe, Räuber und Jubälter sind die Helfershelfer dieser Regierung. Aber jeder kann uns am diesen Kampf beneiden. Der Beiz des einzelnen wüßte. Wir werden das Ziel erreichen. Wir sind keine „guten“ Oesterreicher mehr. Wir sind vereint in unserer großen Sehnsucht und wir sind einzig in unserem großen Hohn. Am wiedererwachten Deutschbewußtsein des Oesterreichers werden sich diese Kreaturen die Schädel wundrennen. Verklungen ist das Krächzen von der Herzensläute und dem Langmut, von der Gemütsläute und Friedfertigkeit des Oesterreichers. Die Notzeit hat uns gelehrt! Stahl aber bricht nicht!

Verstorben

Schwendbach: Anna Wals, Tochter des Ludwig Wals, 21 Jahre alt. Calw: August Fischer, Hausverwalter a. D., 79 Jahre alt. Freudenstadt: Marg. Gaiser, Küsterin, 41 J. a. - Frau Franziska Fehner geb. Wurster, Alt-Ochsenwirtsweib, 83 Jahre alt. Oberallmangen: Katharine Soufer geb. Holzäpfel.

Wetter für Mittwoch

Das Auftreten von Bewölkung hat die Kälte etwas gemildert. Da aber Hochdruck immer noch vorwiegend die Wetterlage beherrscht, ist für Mittwoch weiterhin frostiges Wetter zu erwarten.

Letzte Nachrichten

Anmeldestermin für die NS.-Hago zur Deutschen Arbeitsfront bis zum 15. Januar 1934

Hindenburg (Oberhessen), 19. Dezember. Der Stabsleiter der NS.-Hago führte hier Montagabend aus, daß die Anmeldefrist zur Deutschen Arbeitsfront auf Betreiben der NS.-Hago mit Rücksicht auf das Weihnachtsgeschäft abermals vom 31. 12. auf den 15. 1. verlegt worden sei. Die NS.-Hago werde wahrscheinlich als Stoßtrupp des Mittelstandes künftig bis auf ganz wenige Ausnahmen nur aus Parteigenossen bestehen. Sie solle sozusagen die SA. oder SS. des Mittelstandes bilden, um den Kampf um die Existenz und die Aufklärung des Volkes zu führen.

SS.-Reichsführer Himmler Kommandeur der badischen politischen Polizei

Karlsruhe, 19. Dezember. Auf Antrag des Innenministers Pflaumer wurde gestern vom Reichsstatthalter Robert Wagner, dem Beispiel anderer Länder folgend, der Reichsführer der SS. Heinrich Himmler zum Kommandeur der politischen Polizei Badens ernannt. Reichsführer Himmler wurde Montagabend, wie „Der Führer“ berichtet, vom Reichsstatthalter empfangen und vom Innenminister in sein neues Amt eingeführt.

Geschenk des Reichspräsidenten an den Präsidenten von Venezuela

Berlin, 18. Dezember. Der deutsche Gesandte in Caracas wird dem Präsidenten Gomez von Venezuela zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum am 19. Dezember als Geschenk des Herrn Reichspräsidenten einen Ehrenbogen mit persönlicher Widmung überreichen.

Der englische und der italienische Botschafter in Paris bei Paul-Boncour

Paris, 18. Dezember. Der englische Botschafter Lord Tyrrell und der italienische Botschafter Caltogza sind heute nachmittag vom Außenminister Paul-Boncour empfangen worden. Lord Tyrrell unterrichtete den Außenminister über die englische Einstellung zu dem deutschen Standpunkt aufgrund seiner in London mit den Mitgliedern der englischen Regierung geführten Besprechungen. Andererseits erhielt er von Paul-Boncour Aufschluß über die Pariser Verhandlungen mit dem tschechischen Außenminister Benech. In dem gleichen Sinn wurde der italienische Botschafter von Außenminister Paul-Boncour unterrichtet.

4 siebenbürgische Bergleute durch Dynamitexplosion getötet

Bukarest, 18. Dezember. In der Gegend der Goldbergwerke Kulpoi in Siebenbürgen explodierte eine Riste mit Sprengdynamit. Vier Arbeiter wurden getötet, fünf schwer verletzt.

Auf den Weihnachtstisch gehören deutsche Gaben

Stadtgemeinde Wildberg

Oberamt Nagold.

Der am Donnerstag, den 21. Dezember 1933 billige

Krämer-, Vich- und Schweinemarkt



wird abgehalten. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein.

Bürgermeisteramt

Altensteig.

Sehen Sie Ihre hässlichen Bekleidungen, die Sie anstatt des Handwerksriags dem Handwerk bergehen haben, auch in die Tat um und denken Sie bitte bei Ihren

Weihnachts-Einkäufen

auch an den kleineren Geschäftsmann.

Ich empfehle als Geschenke:

Sämtliche Schul- und Zeichenartikel, Büroartikel. Wir haben in eine große Auswahl in 2 Büchern aller Art, G.-Sang- u. Gebetbücher, Bildspapier in schönen Packungen, Bilder u. Spiegel.

W. Kohler, Buchbinderei.

Anzug-mantel-kostüm

Stoffe

blau, grau, schwarz und farbig Kammgarn 4 mtr. RM. 6.80, 8.80 und 10.80

Wir liefern porto- und verpackungsfrei!

Unverbindliche Musterendung wird kein zugesandt!

Geraer Textilfabrikation G.m.b.H., Gera A 27

Grammophon-Platten

empfehlen die

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold.

Kauf

Bücher

für Weihnachten

in der einheimischen

Buchhandlung



Kupferne

Wärmflaschen

finden Sie in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen in Paul Frey

Kupferschmied, Altensteig

Predigt- und Gebetbücher

in großer Auswahl in der

Buchhandlung Lauk

Altensteig

6. Ziffer



Herrenschlitten

verkauft billig

Waffenbut, Schillerstraße

Bilder

vom Führer

und andere gerahmte Bilder

und Spiegel

empfehlen zu Weihnachts-

Geschenken

Buchhandlung Lauk

Altensteig und Nagold.

Desen Herde Bade-einrichtungen Fleischräucher Waschkessel Waschpressen kaufen Sie vorteilhaft bei

Paul Frey

Kupferschmied

Altensteig.

Clebung frei ins Haus

Marsch-

Stiefel

Solidus

Marsch-Stiefel



schwarz und braun in verschiedenen Preislagen

Ski-Stiefel und Gamaschen

empfehlen

August Seeger, Altensteig

Schuhgeschäft und Fabrikation - Telefon 363

G. Schneider am Bahnhof, Tel. 385

1a Säfer- und Bodentriemen

reich edner Holzarten

1a Eichen- und Buchenparkett und Langriemen

1a Sägeschnittriemen für Enoleumunterlagsböden

1a Bretho's u. Fourniere für Wandbekleidung

1a Torfmull

zum Auffüllen der Balkenlöcher

sowie für Dung- und Streuwärme

Altensteig

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkauft einen 8-jährigen

Rapp-Wallach, 2 sehr gute Kühe,

einen guten Hofhund, 3 Schränke

1 Herrenschlitten, 1 Handschlitten,

Stühle, sonst verschiedenen Haus-

at, 1 schönen Heub, 1 Apfel-Regal

G. H. r. Pension Waldfrieden.



Grömbach.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt geben wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine innigstgeliebte und treubesorgte Gattin, unsere liebe Mutter und gute Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Oesterle

geb. Hartmann

am 17. Dezember 1933 nach mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden im Alter von 37 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
der Gatte **Johannes Oesterle**
mit seinen 4 Kindern.

Beerdigung am Mittwoch, 20. Dez. 1933 nachmittags 1 Uhr.

Altensteig.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Elisabeth Katharina Hehr

geb. Ries

erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Egenhausen, den 18. Dez. 1933.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Christian Maser

Wagnermeister

erfahren durften, sagen wir allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zwernberg.

Danksagung



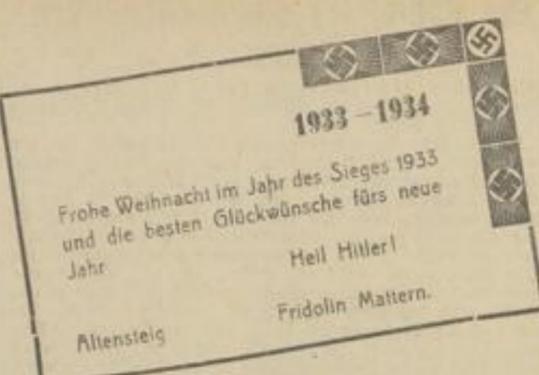
Allen denen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Tante und Schwägerin

Dorothea Kloz

so viel Liebe und Teilnahme erwiesen haben, sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Glückwunschkarten



1933 - 1934

Frohe Weihnacht im Jahr des Sieges 1933 und die besten Glückwünsche fürs neue Jahr

Heil Hitler!

Fridolin Mattern.

Altensteig

in vielen Ausführungen
Ausführung: schön
Anfertigung: rasch
Preis: billigst

Buchdruckerei Lauk, Altensteig.

Schöne

Weihnachts-Geschenke

in

Kinder-Möbel
Korb-Möbel
Körbe für alle Zwecke
Peddigessal
ferner
Puppenwagen
und
Puppen aller Art
Fast-Kaffee
frisch geröstet
gut und preiswert
bei C. W. Lutz Nachf.

Fritz Böhler

Altensteig.

Altensteig

Winter-Mäntel
Bozener Mäntel
Arbeits-Mäntel
Knaben-Mäntel
Loden-Toppen
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
EW.-Kleidung
Sporthosen
Stiefhosen
Arbeits-Anzüge
Arbeits-hosen
Anzug- und
Ueberzieherstoffe

empfiehlt billigst

Fritz Wizemann.



in allen Größen empfiehlt

Fr. Henßler
Flascherei, Altensteig
Marktplatz

Moderne elektr. Lampen

sowie Puppenzimmer-Lämpchen finden Sie in schöner Auswahl bei Firma

Fr. Henßler

Flascherei u. Installationsgeschäft
Altensteig, Marktplatz

Bringe Irgendwas am Markttag guten, billiges Niederländer

Tafelobst

sowie

vollkernige Nüsse
Birnen, Trauben
u. sonstiges Obst
sowie Gemüse.

Frau Rck.

Preiswerte

Weihnachtsbesen
Weißer Rot- u. Weißwein
1/2 Liter Fl. - 65, - 75,
- 85 bis 1.50
Eiterflasche - 75, - 85, 1.-
bis 1.50
(Flaschen: 10 u. 15 g extra)

Weißer Malaga
Flasche 1.10, 1.20, 1.50
feiner Berner Fl. - 75

Pralinen, Weihnachtschocoladen
Carton - 60, 1.- u. 2.-
Weihnachtsplätzchen
mit Pralinen Stk. 1.50

11. Schokoladen
in Weihnachtspackung
Zahl - 20, - 25, u. 30 g

Eszet, Waldbour- und
Stollwerthchocolade
fein gerösteter Kaffee
1/2 Pfd. 50, 60, 70, 80
und 85 g

Orangen Pfd. 20 u. 25 g
Mandarinen Pfd. 25 g
Bananen, Tafeläpfel
süße Trauben Pfd. 50 g
Kranzleigen Kranz 15 g
Tafel-Feigen Paket 20 g
Datteln in Kartons
Banane Pfd. 50 u. 60 g
Erbsen Pfd. 30 g
Präparat.de

LUGER Nachf.

INH.: E. RIEDEL
Das Haus für Lebensmittel

Zum Weihnachtsfest



macht ein Geschenk aus meinem reichsortierten Lager in Schwärzwaren die größte Freude.

Winterstühle

für Haus und Straße

Sport- und Arbeitstiefel

Erstklassige Markenschuhe

für empfindliche und lebende Füße

August Seeger

Schuh-Geschäft und Fabrikation
Altensteig - Telefon 363
Anfertigung jeder Art abnormer Fußbekleidung.

Herren-, Damen- u. Kinderschirme

Stockschirme

Spazierstöcke

empfiehlt in großer Auswahl

Lorenz Luz jr.

Inh. Eugen Beck.

So wie Sie an Geschenke denken, so müssen Sie auch an Ihren Haarschnitt denken, wenn Sie verreisen oder zu Hause bleiben und Sie doch gut erscheinen müssen, dann ist der Haarschnitt vom Fachgeschäft sehr wichtig, deshalb nur zu Friseur Brenner, Ebhausen, wo Sie gut und billig bedient werden.

Friseurgeschäft G. Brenner an der Nagoldbrücke
Ferner empfehle ich meine Toilette-Artikel.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Küchen- und Haushaltsartikel
in großer Auswahl preiswert
bei **Paul Frey, Kupferschmied, Altensteig**

Familien-Kalender für 1934

Astrolog. Kalender

sowie

Abreiß-Kalender

und

Losungsbüchlein

empfiehlt die

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Beuren.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Anna Maria Erhardt

für die Trostworte des Herrn Pfarrer Klein, für den erhebenden Gesang des Chors unter Leitung von Herrn Hauptlehrer Fritz, für die Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Geschwister Erhardt.

